

interview...

2003-07-07 - **Infos, Wissenswertes und kleine Geschichten - all das erfuhren wir in unserem Interview mit den Rock in the Ruins-Machern Achim Engel und Markus Nominaniuk.**

Dieses Jahr findet schon das 6. Rock in the Ruins statt...könnt ihr euch noch an das erste erinnern?

Ja, an das erste 1998 kann ich mich noch gut erinnern. Das war schon was besonderes - eine eigentlich unrealistische Idee innerhalb eines Jahres ohne große Erfahrungen zu realisieren. Besonders habe ich noch die positiven Reaktionen Forchtenberg-intern in Erinnerungen. Die Bewohner konnten damit wirklich nichts anfangen, dass die Kirchengemeinde ein Rock-Konzert veranstaltet, haben dann eben mit Kirchenliedern usw. gerechnet - aber sicherlich nicht mit Bands wie Snubnose, BBÖ und Why und einer super Stimmung unter den 1.500 Besuchern.

Das Festival wuchs dann stetig und wurde von Jahr zu Jahr besser besucht - was hättet ihr geantwortet wenn man euch das vor 6 Jahren gesagt hätte?

Wir hätten wahrscheinlich geantwortet, dass wir uns vorstellen können das mal wieder zu veranstalten...

Wie groß ist euer Leitungsteam für Rock in the Ruins?

Im Organisationsteam (unser Entscheidungsgremium und somit Leitungsteam) sind 15 Leute, wir haben aber auch noch etliche Unterteams wie zum Beispiel für die Technik (kompletter Auf- und Abbau), Mitarbeiterbetreuung oder Öffentlichkeitsarbeit. Diese Teams arbeiten mit Ihrem Budget selbständig, wichtige Entscheidungen werden im Orga-Team getroffen.

Wieviele Helfer sind insgesamt dabei?

Es stehen Jahr für Jahr über 160 ehrenamtliche Helfer auf unserer Liste. Diese Mitarbeiter sind beim Aufbau (dauert eine Woche), Abbau (3 Tage) oder eben am Konzerttag im Einsatz. Unser Dank an alle Helfer - ohne geht gar nichts.

Wie wählt ihr die Bands aus?

Es mag zwar für den Betrachter nicht den Anschein haben, aber wir haben da ein Konzept:

Wir wollen prinzipiell 5 Bands präsentieren. Darunter sollten 2 bekannte, angesagte Bands aus dem christlichen Lager und eine aufstrebende Band am Start sein. Das Publikum hat sicher auch andere Gelegenheiten, diese Bands zu sehen, wenn natürlich auch nicht vor unserer Kulisse. Deshalb bemühen wir uns immer noch um einen angesagten Künstler aus dem Ausland, der sozusagen das Bonbon für unsere Besucher darstellen soll. Wichtig ist uns des weiteren eine regional bekannte Gruppe, um auch kirchenfremde Besucher aus der Region ansprechen zu können. Wenn wir mit diesen fünf Künstlern noch eine akzeptable Bandbreite an Musikstilen abgedeckt haben, sind wir zufrieden. Soweit zur Theorie, wie die Praxis aussieht kann man Jahr für Jahr erleben...

Welche ist für euch die schönste Erfahrung, die ihr bisher mit Rock in the Ruins gemacht habt?

Hm, da gab es wirklich viele, eines herauszupicken fällt mir sehr schwer. Eine schöne Erfahrungen ist sicherlich, wei sich unser Orga-Team entwickelt hat. Es ist nicht immer einfach gewesen, so eine Veranstaltung mit 15 Personen zu organisieren, mittlerweile haben wir eine Art Satzung und so ziemlich alles geregelt.

Ich denke auch an an das ein oder andere 'Regenwunder'. Beim Konzert 2000 sind die meisten Besucher im Regen nach Forchtenberg und zurück gefahren, es hat am Samstag noch bis Spätnachmittag und bereits Nachts wieder geregnet - aber nicht während des Konzertes. Viele Erfahrungen haben uns gezeigt, dass ein Segen auf der Veranstaltung liegt.

Gabs auch mal richtige Enttäuschungen oder Peinlichkeiten, an die ihr immer noch denkt?

So auf die schnelle fällt mir da der 'Wasserdruck über Forchtenberg' ein: Ich meine es war beim zweiten Konzert, als dieser völlig zusammengebrochen ist und die Spülung der Toiletten nicht mehr funktioniert hat. Das war schon peinlich und vor allem weniger appetitlich.

Unknown...



x No image available

neue interviews...

- 'Skillet' Interview
- 'Promikon Teil 3'
- 'Red Barchetta' Interview
- Disciple Interview
- Promikon Teil 2
- Promikon Bericht Teil 1
- CRN Bericht Teil 2
- Ralf Schroeter über das J-Star-Radio
- CRN 2003 Tag 1 Bericht
- POD Konzert Review (Hamburg)
- 'Jugendtag EJW 2003' Bericht
- 'Jump Rock Festival' Konzertbericht
- 'As I Lay Dying' Interview
- 'Felsenfestival' Review
- 'Anton and the Watergirls' Interview

search

in

Band Info

in news...

- Stuck in Childhood in Owen nun doch komplett
- Caedmon's Call Limited Release
- Carolyn Arends mit neuem Album
- 17. Owener Rocknacht
- Mark Mohr gründet Gemeinde

neue reviews...

- Beloved - 'Failure On' Review
- Stu Dent - 'Nephilim' Review
- Various Artists - 'T&N Box Set' Review
- Stacie Orrico - 'DVD Single' Review
- Paul Wright - Paul Wright - Fly Away

upcoming events...

- 03/27 Owener Rocknacht 2004, Owen/Teck DE
- 04/24 Balingen Rockfestival, Balingen-Erzingen L
- 05/20 Himmelfahrtfestival, Wüstenrot-Neuhütter
- 05/21 Maiday 2004, Minden DE
- 06/13 Gerth Medien Festival 2004, Böblingen DE

Mit wievielen Besuchern rechnet ihr dieses Jahr?

Die letzten Jahre haben sich jeweils so ca. 2500 Besucher in die Ruine gewagt. Wir sind mit allem über 2000 Besucher zufrieden, dieses Jahr kann man ja bei zig Veranstaltungen einen Besucherschwund beobachten. Allerdings entscheidet ja sicher nicht nur die Besucherzahl über den Erfolg einer Veranstaltung.

Rock in the Ruins ist eins der wenigen christlichen Festivals, bei denen Alkohol ausgeschenkt wird - wie kam es dazu?

Wir oben bereits erwähnt ist es uns sehr wichtig den Anteil an Besuchern aus der Region hoch zu halten. Wir haben Besucher die vor allem wegen der besonderen Kulisse kommen und erst in der Ruine registrieren, dass der Veranstalter die Kirchengemeinde und das Jugendwerk ist. Gute Musik, ein lauer Sommerabend - wem schmeckt da nicht ein Radler, Bier oder Schorle - das wollen wir nicht nehmen.

Allerdings ist bei uns alkoholfrei wesentlich günstiger und wir bieten kein 'Modebier' oder gar eine Bar an. Bis dato hatten wir keine Alkoholprobleme, wenn dann eher durch von den Besuchern mitgebrachten und vor den Eingängen deponierten hochprozentigen (den es bei uns nicht gibt!). Bei uns werden Besucher bis 16 Jahre mit einem andersfarbigen Einlaßbändchen als die älteren Besucher gekennzeichnet.

Gibt es irgendwelche langfristige Planungen für Rock in the Ruins oder plant ihr nur von Jahr zu Jahr?

Wir entscheiden immer erst nach einem Festival wie es weitergeht. In manchen Jahren fällt die Entscheidung leichter als in anderen. Insgeheim planen wir aber an vielen Punkten schon langfristiger...

Mit 5 bis 6 Bands ist Rock in the Ruins eher ein 'schlankes' Festival was die Anzahl der Bands angeht - ist eine Erweiterung oder Vergrößerung in Planung oder seid ihr zufrieden, so wie es ist?

Wir sind sehr zufrieden, so wie es ist, die sechs oder gar sieben Bands dieses Jahr werden eher eine Ausnahme bleiben. Mehr als 6 Stunden Musik können wir schon wegen der 'Lärmbelastung' für Forchtenberg nicht realisieren. Festivals mit über 15 Bands sind auch wichtig, aber die können andere viel besser veranstalten als wir.